



# Der Kleine Rat des Kantons Graubünden

## Aufzeichnungen für die Nachwelt.

Am 4. Dezember 1921 füllten die politische Gemeinde & die Kirchgemeinde von Versam gemeinsame Ressortierung im Saal des Grundrathsgebäudes den Roffitz. Der Kirchenvorsteher vertrat den Laienrat Christian Roseng. Traktandum: Aussere Kirchenrenovation auf Plänen von Baufachmann J. Hold in Felsberg im Kostenanschlag von ca. 16'000 Franken. Die Renovation ist im Frühjahr & Sommer 1922 abzuschließen. Wurden Kosten überreicht der politische Gemeinde  $\frac{2}{3}$ , der Kirchgemeinde  $\frac{1}{3}$ . Die Gemeinde versprach ihr Projekt zu einem Preis zu unterstützen und die Ausführung und das Rützen der Baufachmann eine Einberufung, bestanden mit Laienrat Peter Roseng., Baufachmann Hans Hasler & Finanzmeister Anton Engi. Bei der Renovation des Kirchturms wurde in die Kugel der Kirchturmspitze vorliegendes Schrift gelegt.

Im Jahr 1922 bestand der politische Roffond von Versam aus folgenden Mitgliedern:

1. Laienrat Peter Pötscher in Grezen, Präsident,
2. Finanzmeister Sebastian Sutter in Versam, Raffiner,

Die folgende Aufzeichnung stammt von Seb. Sutter. Sie wurde anlässlich der Aussenrenovation von 1986 in der Kugel auf der Turmspitze gefunden. Eine Kopie davon wurde in das Gemeindearchiv gelegt.

Das Original und die «kleine Chronik 1986» wurden in die neue Kugel eingelegt.

Warum Seb. Sutter für seine Aufzeichnung Papier mit dem Aufdruck «Der Kleine Rat» verwendet hat, ist uns unbekannt. Ob er dadurch dem Dokument wohl die entsprechende Bedeutung verleihen wollte?

3. Landrat Jeremias Weibel in Sculm, Gemeinf.  
 4. " Hans Hessler, in Versam, Gemeinf.  
 5. Amtmann Georg Buchli, " " Gemeinf.

Zum Kirschenschatz gesetzt an: 1 Kirschenschatz Christian Hosang, Präsident, 2 Alexander Toos & 3 Christian Weibel als Beisitzer.

Am 1. Mai 1922 geweiht Herrn Karl Walder auf  
 seinesgleichen Fünftausend Versam; am 1. Jannuar  
 trat Herr Otto Gröber, geb. 1897 von Alawangen  
 im Kanton Thurgau.

Lehrer in Versam: Christian Hosang von Muttten.  
 " " Aarzen: " Bernhard " Wiesen.  
 " " Sculm: Daniel Camenisch " Tüttigen.

Revierförster von Versam: Paul Buchli in Versam.

Mit dem Forst 1901 bilden die Fraktionen Versam, Aarzen & Sculm die politische Gemeinde Versam mit zentralisiertem Haushaltung, ein Volkszählung vom 1. Dezember 1920 fügt für die Gemeinde Versam folgendes Ergebnis:

	<u>Erwerbslose Einwohner</u>	<u>Gehobene Einwohner</u>	<u>Niedrige Einwohner</u>
Versam	38	52	183
Aarzen	28	31	137
Sculm	10	10	47
Total	76	93	367

Zugewanderte Familiennamen (Haupftafeln) in Versam: a) Bürger: Buchli, Bonadurer, Engi, Fontana, Greig, Ichli, Toos, Sitter.  
 b) Niedergeralpffana: Brehm, Büchler, Calvori, Gröber,

Hanny, Hessler, Hosang, Hössli, Hunger, Santchi, Schoch, Stoffel, Tischhauser & Lanette.

In Aarzen: a) Bürger: Bonadurer, Engi, Ichli, Toos, & Prader. b) Niedergeralpffana: Albrecht, Depolo, Doménighini, Hartmann, Hunger, Lüscher, Meuli, Schmid.

In Sculm: a) Bürger: Hartmann, Sitter, Weibel.  
 b) Niedergeralpffana: Tsion, Lüscher, Schmid.

Gründung der Kirche mit Eingang von Tüttigen 1634.

Wahrzeichen " " " " Tüttigen 1710.

Rauogation 1845.

Ein der Oberlandesgerichtsbarkeit über Versam 1880/1881.

" " Tüttigen 1882/1883.

Waldgebau in Sculm 1896.

Ein des Tüttigenabts in Versam 1899.

Waldgebau " " " " Aarzen 1898.

Ein des Waldmeisters nach dem Forstwald in Sculm 1898/99.

Waffengesetzgebungsbaulage in Sculm 1901.

Waldgebau von Sculm nach dem Forstwald (Böz) 1908/09.

Waffengesetzgebungsbaulage in Versam 1911.

Ein der Kirche in Versam 1912.

Tüttigenbau in Sculm 1912.

Waffengesetzgebungsbaulage in Aarzen 1913.

Einführung des Altersgrafen Rüttel in Versam (Krieg) 1916.

Gründung der Raabankasse Tüttigen 1918.

Einführung des Tüttigenbezirks für den Forst und Forstschule 1918.

Waffengesetz Versam - Tüttigen - Aarzen 1919/1920.

Beginn des Bau's der Sculmerstrasse 1921.

Zulassung der Gräbergruppe in Versam 1921.

Einbau der Reichsmark-Direktion in Tüttigen 1923; abgebrochen 1929.

Wiederherstellung der Forststrasse vom 1. Aug. 1914 bis zum

Waffenspilletland mit Säckigland am 11. Nov. 1918  
 befand sich die Republik in bedrängtem Lugo. Rings um  
 das Gauzenholz steht der pfoschlijs. Riegs. Delleff sind in  
 Graubünden jetzt man von Kanonen und soviel  
 von Artillerie als auf dem Platz fast. die waffenfürsorge  
 Waffenspillet muss zum Schutz der Gauzen einberu-  
 fent köfft unter der Leitung von General Wille  
 & den zwei Ländere Obersten Generalstabschef v. Sprecher  
 & Generaladjutant Brügger von der Waffenspillet  
 be in spozüglicher Weise. das Waffenland obliegt vor dem  
 General Gauzen das Riegs. was jetzt. Veygan trat  
 die Gruppe, eine feindesatzige Riegs. ist, sofigur und  
 rieft zur giala Waffenspillet & givig vorsonne de jin.  
 In unsern Gauzen ist kein Mann auf giala Waffenspillet  
 herben aber keine an der Gruppe. Zu der Panzer zu  
 falle sich die Riegs. das Leibwachtmühle, dann wird  
 Riegs. und giala. Das falle rießt die Leibwachtmühle  
 telationiert und das Riegs. zum Lanz  
 der Waffen spillet, das von 1917-1919 dient. Es  
 gab ab Boot-, Riegs., talk-, Hiltfertaten u. s. j. infini-  
 tare. Man erhielt beispielweise 300 Gramm <sup>Boot</sup> Zart  
 für die Waffenspillet 3518 Gramm Waff. & 250 Gramm Riegs. im  
 Monat. das Kilogramm kostet kostet 8 Fr. 20 Riegs.  
 und 1 Litau Waff. 4 Riegs. Nun hat sich die dage-  
 bejünt und gebüffert. So darf werft ab in spozüglichen  
 Riegs. und giala. Aufser Gauzen ist  
 besondres schwierig die Gauzen vorzunehmen habe ich.  
 — *der ewigliche Gott!* —

Versam, den 1. August 1922.

Sebastian Sutter, Gemeindepräsident

## Orgel Kirche Versam



Erbaut von Pangerati Keyser 1789, restauriert 1969 durch Orgelbau Felsberg AG. Bild von Chr. Buchli-Basig zur Verfügung gestellt.

### Manual

Prinzipal  
Coppel  
Spitzflauten  
Kleinflauten

8' Octav  
8' Quint  
4' Mixtur 2f  
2' Cornet ab c'

### Pedal

Subbass  
1 1/3'  
1'  
4'

Schreiber Jakob Gredig, aus dem Pandur in Versam, schenkte 1789 der Ge-  
meinde die 600 fl. für die Orgel, woran die Inschrift auf dem Instrument:  
«Jakobus Gredigius, Donator, 1789», erinnert.

Die Vorfahren von Jakob Gredig hatten 1682 das Pandur (heute Bondur)  
für 3150 fl. erworben. Gebürtig waren sie aus Safien, Einkauf 1685 in die  
«Kirchhöri Versam».